



Mit dem Herrn fang alles an, sang der Chor zu Beginn des Gottesdienstes am 13. August 2023, in dem Helga und Ingo Reichelt auch den Segen zu ihrer Rubinhochzeit empfangen.

Priester Saur, Gemeindevorsteher von Frankfurt-West, ging zunächst auf das Chorlied ein und stellte die Frage: "Wann ist eigentlich der Anfang?" Zunächst verwies er auf die große göttliche Dimension, dass Gott der Anfang und das Ende sei. Darüber hinaus habe Gott aber auch immer wieder erneut angefangen, im Kleinen wie im Großen. Und das übertrug er auf das 40-jährige Ehejubiläum. Der Anfang sei der Tag der Vermählung. Doch auch während der Ehe sei jeder Tag ein neuer Anfang. Ein angefangener neuer Tag mit dem Herrn.

Mit dem Bibelwort aus 2 Chronik 6, 30.31 lag dem Gottesdienst ein Auszug aus dem Gebet Salomos vor, welches er zur Einweihung des Tempels in Jerusalem vor den Herrn trug. Priester Saur verglich dies mit dem aktuellen Tag. Die Priester und das Volk hätten sich damals versammelt und mit einer Stimme den Herrn gelobt. So habe sich nun die Gemeinde Frankfurt-West um das Rubinpaar geschart, um dem Herrn Lob und Dank entgegenzubringen.

Der damalige Tempel und unsere heutige Gemeinde haben den gleichen Zweck und Nutzen, erläuterte Priester Saur. Sie sind eine Stätte der Begegnung mit Gott und eine Zuflucht für das Volk, die Gemeinde in schweren Situationen. Die Tempel- beziehungsweise Gottesdienstbesucher können Gott ihre alltäglichen Sorgen im Gebet vortragen und um Gottes Beistand bitten. Salomo ging in seinem Gebet noch besonders auf die Herzenseinstellung eines jeden ein, welche nur für Gott im vollen Umfang sichtbar sei.

Priester Saur nannte diese Herzenseinstellung als tiefergehend gegenüber den alltäglichen Sorgen und Nöten des Lebens. Nur Gott könne in die Tiefe unserer Seele blicken. Im Tempel solle der Austausch mit Gott auch dazu dienen, sich selbst zu erkennen und sich selbst die Fragen zu beantworten: Was treibt dich an? Was sind die Beweggründe meines Lebens? Wie sieht es tief in meiner Seele aus?

Die Gewissheit, dass der Herr vergibt, mache es leicht, die eigene Herzenseinstellung und Fehler zu erkennen. Er ermutigte dazu, immer einen neuen Anfang mit Gott anzustreben und nach dem Evangelium zu leben.

Segensspendung zur Rubinhochzeit

Das Ehejubiläum stand unter der Überschrift: "Bewahrtes Leben" - beziehend auf Psalm 37.5: "Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen".

Priester Saur ging dabei ganz besonders auf das ein, was die beiden Jubilare so sehr auszeichnet. Beide prägte stets das Verlangen, ihr Seelenleben nach außen zu zeigen. Helga konnte sich während der gesanglosen Corona-Gottesdienste ein fröhliches Summen zur Orgelmusik nur selten verkneifen und Ingo verteilt gern kleine Zettelchen mit passenden Bibelworten.

13. August 2023

Text: Stefan Bouxsein

Fotos: [Sandra Escher](#)

